

## ANREISE

### mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Wir empfehlen eine Anreise über den Bahnhof Göttingen. Verlassen Sie dazu den Bahnhof in Richtung Innenstadt und überqueren Sie die Berliner Straße am Fußgängerüberweg. Folgen Sie anschließend geradeaus der Goethe-Allee bis zum Leinekanal. Biegen Sie dort nach rechts in den Papendiek ein, bis Sie den jeweiligen Veranstaltungsort erreicht haben.

### mit dem Auto

Verlassen Sie die Autobahn A7 über die Ausfahrt Göttingen in Richtung Innenstadt. Nehmen Sie dazu den direkten Weg über die Kasseler Landstraße, die Groner Landstraße und die Groner-Tor-Straße. Als Parkmöglichkeit empfehlen wir das Parkhaus in der Groner-Tor-Straße. Folgen Sie nun fußläufig der Groner-Tor-Straße in Richtung Innenstadt und biegen Sie linker Hand in den Papendiek ein.

### barrierefreier Zugang

Zu den Räumlichkeiten der Paulinerkirche ist ein barrierefreier Zugang möglich. Dazu empfehlen wir eine Anreise mit dem PKW über die Goethe-Allee. An der Ecke Prinzenstraße/Papendiek befinden sich Parkplätze auf der rechten Seite direkt vor dem Historischen Gebäude der SUB. Folgen Sie anschließend dem Papendiek bis zum Lichtenberghof. Dort befindet sich ein barrierefreier Eingang in das Gebäude. Einen Lageplan finden Sie unter <https://www.geodata.uni-goettingen.de/lageplan/?piz=7209>.



### Impressum

Inhalt: Professor Alexander-Kenneth Nagel, Thorsten Wettich, Institut für Soziologie, Sozialwissenschaftliche Fakultät, Georg-August-Universität Göttingen  
Gestaltung: Polizeidirektion Göttingen, Pressestelle  
Bilder der Paulinerkirche: Martin Liebethuth, SUB Göttingen

## VERANSTALTUNGSORTE

### Paulinerkirche

Historisches Gebäude der SUB Göttingen  
Papendiek 14  
37073 Göttingen

### Heyne-Haus

Papendiek 16  
37073 Göttingen



## KONTAKT

### Georg-August-Universität Göttingen

Institut für Soziologie  
Alexander-Kenneth Nagel  
Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen  
Tel: +49 (0)551 39 - 7158  
E-Mail: [alexander-kenneth.nagel@sowi.uni-goettingen.de](mailto:alexander-kenneth.nagel@sowi.uni-goettingen.de)  
[www.uni-goettingen.de/de/28106.html](http://www.uni-goettingen.de/de/28106.html)

### Polizeidirektion Göttingen

Dezernat 01  
Nermin Bozkurt  
Groner Landstraße 51, 37081 Göttingen  
Tel.: +49 (0)551 491 - 1008  
E-Mail: [migration@pd-goe.polizei.niedersachsen.de](mailto:migration@pd-goe.polizei.niedersachsen.de)  
[www.pd-goe.polizei-nds.de](http://www.pd-goe.polizei-nds.de)

Zur Erleichterung der Vorbereitungen bitten wir bis zum **09. September 2019** um eine Anmeldung unter [migration@pd-goe.polizei.niedersachsen.de](mailto:migration@pd-goe.polizei.niedersachsen.de). Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie von uns eine Teilnahmezusage erhalten.



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN



POLIZEIDIREKTION  
GÖTTINGEN

Symposium

## Religiöse Minderheiten in der Stadt

19. September 2019

Staats- und Universitätsbibliothek  
Göttingen (Paulinerkirche)



## Religiöse Minderheiten in der Stadt

Im Sozialraum Stadt wird religiöse und kulturelle Vielfalt gebündelt. Hier treffen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion auf relativ engem Raum aufeinander.

Religiöse Minderheiten, die überwiegend aus zugewanderten Menschen bestehen, sind in der neuen Umgebung dazu aufgefordert, ihre religiösen Vorstellungen und kulturellen Formen neu auszuhandeln.

Auch für die Polizeiarbeit bieten Städte einen multikulturellen und multireligiösen Erfahrungsraum. In der alltäglichen Arbeit bleiben bisweilen Unsicherheiten über die Hintergründe der wahrgenommenen religiösen und kulturellen Besonderheiten zurück.

Die Tagung „Religiöse Minderheiten in der Stadt“ greift diesen Zusammenhang auf, indem sie Sozialwissenschaftler und Polizeibeamte zusammenbringt. Darstellungen historischer Hintergründe importierter Konflikte wechseln sich mit konkreten polizeirelevanten Problemfeldern ab.

In Form von drei offenen Workshops bietet sich am Nachmittag die Möglichkeit, das Gespräch mit den Spezialisten zu vertiefen und dabei Fragen aus der eigenen Praxis einzubringen.

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

## Tagungsprogramm

<b>Moderation:</b>	Dr. Christian Röther <i>Journalist und Religionswissenschaftler</i>	14.00 – 15.30	<b>Parallele Workshops</b>
09.00 – 09.30	<b>Stehender Empfang</b>		<b>Yeziden in Niedersachsen</b> Thorsten Wettich, Khanna Omarkhali
09.30 – 10.00	<b>Grußworte</b>  Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne <i>Vizepräsidentin Georg-August-Universität Göttingen</i>  Uwe Lührig <i>Präsident der Polizeidirektion Göttingen</i>		<i>In Niedersachsen leben über 30.000 Yeziden aus der Türkei, Syrien und dem Irak. Im ersten Workshop werden zunächst einige grundsätzliche Informationen über die religiöse Tradition der Yeziden gegeben. Es wird dargestellt, welche Veränderungen die yezidische Community in Niedersachsen derzeit durchläuft.</i>
10.00 – 10.30	<b>Religiöse Minderheiten in der Stadt</b> Prof. Dr. Alexander Nagel Sozialwissenschaftliche Religionsforschung, Georg-August-Universität Göttingen		<b>Kultur, Religion und Geschlechterrollen</b> Nelly Schubert, Alexander Nagel
10.30 – 11.00	<b>Übertragung auf die Polizeiarbeit</b> PD Jens Kozik <i>Leiter des Dezernats 11 (Kriminalitätsbekämpfung) der Polizeidirektion Göttingen</i>		<i>Religiöse Minderheiten sind in der Stadtgesellschaft dazu aufgefordert, ihre religiös geprägten Werte und Normen, Ehrvorstellungen und Geschlechterbilder in die dominanten gesellschaftlichen Diskurse zu übersetzen. Im zweiten Workshop werden einige Herausforderungen der Diversity-Arbeit im kommunalen Zusammenhang erläutert.</i>
11.00 – 11.30	<b>Kaffeepause</b>		<b>Islamfeindlichkeit</b> Christian Röther
11.30 – 12.00	<b>Importierte Konflikte</b> Dr. Michael Blume <i>Beauftragter der Landes Baden-Württemberg gegen Antisemitismus</i>		<i>Islamfeindliche Positionen haben in den vergangenen Jahren im politischen Diskurs immer größeren Raum eingenommen. Der dritte Workshop fragt, wie sich Islamkritik, Islamskepsis und Islamfeindlichkeit unterscheiden, wie sich islamfeindliche Haltungen äußern, welche gesellschaftlichen Folgen sie haben und wie man ihnen begegnen kann.</i>
12.00 – 12.30	<b>Übertragung auf die Flüchtlingssozialarbeit</b> Leonie Engelbert, Dana Noori <i>Bonveno Göttingen</i>		
12.30 – 12.45	<b>Vorstellung / Einteilung der Workshops</b>	15.30 – 15.45	<b>Kaffeepause</b>
12.45 – 14.00	<b>Mittagspause</b>	15.45 – 16.30	<b>Ergebnisse aus den Workshops</b>